

COLLECTING NOW.

Quellen zeitgenössischen Kunstsammelns

Ein Interviewprojekt
des Instituts für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik
der Technischen Universität Berlin

Pressemitteilung

COLLECTING NOW! COLLECTING HOW?

Aspekte zeitgenössischen Kunstsammelns – eine Podiumsdiskussion

Technische Universität Berlin, Fachgebiet Kunstgeschichte

Donnerstag, 14. Februar 2013, 18.00 Uhr

Das Verlangen des Menschen, Kunst zu sammeln, hat den Grundstein gelegt für Institutionen wie das Guggenheim Museum in New York oder das Museum Ludwig in Köln, aber auch den Impuls gegeben für private „Showrooms“ wie die Sammlung Hoffmann oder die Sammlung Haubrok in Berlin. Wie aber entstehen private Kunstsammlungen? Wer sammelt was, wie und warum? Wie beeinflussen private Sammler den Markt und damit indirekt auch die Sammlungen der öffentlichen Hand? Nicht zuletzt: Worin bestehen die Unterschiede zwischen privatem und öffentlichem Kunstsammeln, worin die Gemeinsamkeiten? Und was bedeutet es, wenn nun private Sammler verstärkt mit ihren Sammlungen die Öffentlichkeit suchen?

Über diese und weitere Fragen diskutieren in der Abendveranstaltung „COLLECTING NOW! COLLECTING HOW?“ private Kunstsammler und Vertreter öffentlicher Sammlungen:

Eugen Blume, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart

Axel Haubrok, Sammlung Haubrok

Christiane zu Salm, About Change, Collection

Giovanni Springmeier, Privatsammler

N.N.

Moderation: Magdalena Bushart und Lars Blunck

Datum: Donnerstag, 14. Februar 2013, 18.00 Uhr

Ort: Technische Universität Berlin, Architektur-Gebäude am Ernst-Reuter-Platz, Straße des 17. Juni 150/152, Hörsaal A 151

Die Podiumsdiskussion „COLLECTING NOW! COLLECTING HOW?“ steht im Zusammenhang des studentischen Projekts „COLLECTING NOW! Quellen zeitgenössischen Kunstsammelns“ (www.collectingnow.de). Die Projektgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, in ausführlichen Interviews die vielfältigen Positionen des Kunstsammelns in einem repräsentativen Querschnitt als Primärquellen für zukünftige Forschung fassbar und historisch nachvollziehbar zu machen. In den Gesprächen, die in Kleingruppen von Studierenden geführt werden, schildern Sammler ihre persönliche Sicht auf die eigene Sammlung, sprechen über ihre individuelle Motivationen und Konzepte und nehmen die jeweilige Position im Kunstgeschehen in den Blick. Ein Großteil der geführten Interviews ist auf der Internetseite www.collectingnow.de abrufbar. Dieses digitale Archiv wird kontinuierlich erweitert.

Kontakt:

Technische Universität Berlin

Fachgebiet Kunstgeschichte

Prof. Dr. Magdalena Bushart und Prof. Dr. Lars Blunck

Straße des 17. Juni 150/152, Sekr. A 56

10623 Berlin

Tel.: 030-314 22233

Fax: 030-314 23844

eMail: Magdalena.Bushart@TU-Berlin.de, Lars.Blunck@TU-Berlin.de

Internet: www.kunstgeschichte.tu-berlin.de, www.collectingnow.de